



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Alte und bewehrte Richtschnur der Welt-Geistlichen Heyligkeit**

**Elffen, Nicolas**

**Köln, 1677**

§. 1. Viel außgehen schwächt die Keuschheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50992)

tigams erzeigen. S. Basil. lib. de ve  
Virg.

**S.** Ambrosius : Den Jungfrauen  
stehet auch nit zu eine was  
frey und aufgelaßene Fröligkeit  
haben sie kein Ursach des Weinen  
über sich / so sollen sie beweinen den  
fall der Sünder. Dan welche  
weinet frembde Fehler / wird leicht  
lich meiden die eigne. S. Ambro  
Tom. 4. de hortat. ad Virg.

### Das X. Capitel.

Auffs höchst lasse dir anbefohlen  
seyn die Einsamkeit.

§. 1. Viel Aufgehen schwächt die Keuschheit

**S.** Cyprianus : Jungfrauen wol  
che zufrey herum schweiffen  
lassen ab Jungfrau zu seyn / durch  
heimlich und diebische Schand  
schwächt / werden Wittwe / ehe  
geheyrathet / und seynd Ehebrecher  
innen nicht eines Mans / sondern

Christi/ und wie sie grossen Lohn zu  
verhoffen hatten/ wan sie geblieben  
wären Jungfrauen / also grosse  
Straffen werden über sie kommen  
dass sie die Jungfrawschafft ver-  
spielt haben. S. Cypr. de discipl. &  
hab. Virg.

S. 2. Meide unnöthige Visitten/ bey  
welchen ist viel böses Geschwäg.

S. Ambrosius : Mit allem Fleiß  
meide grosse und Herrliche Gast-  
mahl/ auch Ansprach und Begrüs-  
sungen. Die Visitten selbst/ sollen ge-  
schehen selten/ wan etwa man sol-  
che den Eltern schuldig ist/ oder an-  
dern/ die ihres gleichē seynd. Durch  
solche Diensten wird die Jung-  
fräwliche Säu.keit allgemach  
beschmitzt / und bricht herfür die  
Frechheit: wan die Höfflichkeit zu  
starck gesucht wird/ so schleichet ein  
das Gelächter; und das züchtig und  
eingezogene Wesen wird zertrent: